

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

85 (26.3.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 85.

Montag, den 26. März 1838.

Ankündigung und Einladung zur Subskription.

Grace Kennedy's

sämmtliche

christliche Erzählungen,

in Verbindung mit Andern
aus dem Englischen herausgegeben
von

Dr. Gustav Plieninger.

36bst monatliche Lieferungen à 27 kr. — 5 fl. 24 kr.
(Neutlingen, Wäcken, jun.)

Die ersten Lieferungen sind bereits erschienen und
durch uns zu beziehen.

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.
Karl Groos in Heidelberg.
Gebr. Groos in Freiburg.

A n z e i g e.

Auf den

Rheinischen Postillon,

welcher lustig und traurig fortbläst und bereits
1,500 Abonnenten hat, nehmen alle Postäm-
ter Deutschlands Bestellungen auf das zweite
Quartal, April bis Juni, an.

Man beliebe sich baldigst zu melden, um
mit dem Empfang nicht verzögert zu werden.
Alle badischen Postämter liefern den Postillon
halbjährlich zu 2 fl. 2 kr., das nächste Quartal
also zu 1 fl. 1 kr.; auswärts erhöht sich dieser
Preis noch um den Postaufschlag.

Mannheim, im März 1838.

Heinrich Hoff.

Bekanntmachung.

Auf den Austritt des gewesenen Verwal-
ters der Dampfschiffahrtsgesellschaft für den
Bodensee und Rhein, Hrn. Karl Delisle, hat

der Ausschuss in seiner Sitzung vom 31. Dez. 1837 den
bisherigen Epitalverwalter, Hrn. N. Kazenmaier, zum
Verwalter unserer Gesellschaft, vorbehaltlich der Bestätig-
ung der Generalversammlung, ernannt; was annit zur
Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Konstanz, den 18. März 1838.

Der Ausschussvorsitzer:
Banotti.

Der Sekretär:
Kolle.



Lahr. (Bierkessel.) Joh. Theob. Ste-
benpfeffer in Lahr hat einen ganz gut erhalte-
nen kupfernen Bierkessel, ca. 8 — 9 Dhm haltend,
billig zu verkaufen.



Donaueschingen. (Dienstgesuch.) Der
Unterzeichnete sucht für einen württembergischen Ka-
meralamtsgehülfen eine Stelle bei einer Verrechnung
im Badischen, und ertheilt auf gefällige Anfragen
nähere Auskunft.

Donaueschingen, den 20. März 1838.

Revident Funck.

Lahr. (Dienst Antrag.) Das Theilungskommissariat
Stadt Lahr wird bis den 1. Juni d. J. erledigt.

Lahr, den 20. März 1838.

Großh. bad. Amtsreferat.
Bittmann.

Bernsbach. (Dienst Antrag.) Innerhalb 3 Monaten
wird die Stelle eines zweiten Aktuars dahier mit dem Gehalt
von 350 fl. erledigt, welcher nach Umständen auch temporär noch
erhöht werden kann.

Die Bewerber um diese Stelle belieben sich an den unterzeich-
neten Amtsvoortand zu wenden.

Bernsbach, den 20. März 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
Dehl.

Pensionsanzeige.

Ein früherer Schulmann und nunmehriger Landgeistlicher
wünscht, in Verbindung mit seinen Töchtern, noch 4 — 6 Mäd-
chen von 8 — 13 Jahren in Erziehung und Unterricht zu neh-
men. Die Unterrichtsgegenstände sind: Religion, Lesen, Schreiben,
Rechnen, Zeichnen, deutsche und französische Sprache, Geschichte,
Geographie, Naturgeschichte und Naturlehre, Singen und Gui-
tarre, sodann von weiblichen Arbeiten Stricken, Nähen, Kleider-
machen, Sticken, Strammnähen, Blumenmachen, Kochen,
Bäcken, Waschbesorgen und Gartenbau.

Endzweck der Erziehung ist, die Jöglinge in einem unerschüt-
terlichen Glauben an Gottes Vorsehung, an einfache Bedürfnisse,
ein anständiges Betragen und eine thätige Menschenliebe zu ge-
wöhnen.

Die jährliche Pension für Unterricht, Logis, Wasche, Holz,
Licht, Bett, Bedienung, Schneider und Schuster sind 18 Louisd'or
in vierteljähriger Pränumeration.

Für weitere 2 Louisd'or kann auf Verlangen auch Klavierunterricht erteilt werden. Alle Arten von Geschenken werden förmlichst sich verboten. Die Adresse ist im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu erfragen.



Salem. (Kameralhof u. Wirthschaftsverpachtung.) Der in einer der schönsten Gegenden des Bodensees, an der Straße von Meersburg nach Friedrichshafen, gelegene Kameralhof Kirchberg mit der dazu gehörigen, sehr gangbaren Wirthschaft wird, da der Pächter desselben auf seine Bitte wegen Gründung eines andern Etablissements, so wie auch wegen Nichterfüllung eingegangener Pachtverbindlichkeiten höchsten Orts gnädigst entlassen worden, am

Montag, den 2. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im herrschaftlichen Schlosse zu Kirchberg auf eine weitere Reihe von Jahren öffentlich verpachtet; wozu Liebhaber, die sich mit Eitten-, Vermögens- und Bürgerrechtszeugnissen gehörig auszuweisen vermögen, hiermit eingeladen werden.

Das fragliche Hofgut besteht aus:

- a) einem Wohnhaus mit der darauf ruhenden Wirthschaftsge-
rechtigkeit, einem geräumigen Stallgebäude, einem Waschk-
haus, worunter ein Keller angebracht ist, sodann einem
Keller unter dem Schloßgebäude, in dem sich 11 Fässer,
14,846 Maas haltend, befinden, die dem Pächter zur Be-
nutzung überlassen werden.
- b) Hofraithe — Mg. 2 Wtl. — Rth.
c) Gärten 3 „ 2 „ 83 „
d) Ackerfeld 25 „ — „ 61 „
e) Wiesen 10 „ 1 „ 64 „

zusammen 39 Mg. 3 Wtl. 8 Rth.

Salem, den 14. März 1838.

Großh. markgräf. bad. Rentamt.
Eimberger.

Bruchsal. (Frucht- und Strohversteigerung.) Zu
Abtadt in der herrschaftlichen Zehntscheur werden
Freitag, den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr,

34 Malter Speiß,
60 „ Gerste,
25 Gebund Haberstroh,
700 „ Dinkel „
950 „ Gerste „

Öffentlich versteigert.

Bruchsal, den 21. März 1838.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Ziehl.



Altbau. (Wirthschaftsverpach-
tung.) Höherer Weisung zufolge soll die hie-
sige Wirthschaft, verbunden mit Bäcker-
und Metzgerrecht, vom 1. Mai d. J. an lau-
fend, in neuen Bestand gegeben werden, was
wir mit Dem hierdurch bekannt machen, daß die öffentliche Stei-
gerung bis

Montag, den 9. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitigem Verwaltungsbureau statt finden wird. Vorläu-
fig bemerken wir, daß sich die Steigerer durch legale Vermögens-
und Leumundszeugnisse, so wie über ihre Befähigung zum Un-
trieb einer Wirthschaft auszuweisen, und für die richtige Bezah-
lung des gegenwärtigen, 300 fl. betragenden, Pachtzins eine an-
nehmbare Bürgschaft beizubringen haben. Das Lokal und die
näheren Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden.

Altbau, den 15. März 1838.

Großh. bad. Hüttenverwaltung.
Bauch.

Nr. 5,775. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Bei Ja-
kob Heinrich Langendorfer von Weingarten und der Rosine
Wogt von Knittlingen, deren Signalement unten beifolgt, wur-

den die unten beschriebene Taschenuhr und Taßharmonika
vorgefunden, ohne daß sich dieselben, die wegen Verübung meh-
rerer Prellereien sich dahier im Untersuchungsarreste befinden,
über deren rechtlichen Erwerb auszuweisen vermögen.

Wir bringen dieses, Behufs der Ermittlung des Eigenthümers
der gedachten Gegenstände, mit dem Anfügen zur öffentlichen
Kenntniß, daß wir zugleich die großh. Behörden, die allenfalls
von, durch die Signalisirten begangenen, Prellereien oder sonsti-
gen Vergehen oder Verbrechen Wissenschaft haben, um deren
baldgefällige Mittheilung ersuchen.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) Eine silberne Taschenuhr mit einer schweren silbernen Kette,
mit goldenen Zeigern, weißem Zifferblatte und arabischen
Stundenzahlen, auf jenem befindet sich die Aufschrift:

De Belle à Paris;

an derselben hängt an einem rothen leinen Bande ein mes-
singener Uhrschlüssel.

- 2) Eine Taßharmonika von schwarzem Cassian.

Signalement

des Jakob Heinrich Langendorfer. Der Rosine Wogt.

Alter, 26 Jahre.

Größe, 5' 8".

Statur, schlank.

Haare, dunkelbraun,

etwas gelockt.

Stirne, hoch.

Augenbraunen, braun.

Augen, grau.

Nase, spiz.

Mund, klein.

Bähne, gut.

Bart, braun.

Rinn, breit.

Gesichtsform, länglich.

Gesichtsfarbe, blaß.

Dieselbe trägt einen dünnen
Schnurrbart und Ohrenringe.

Kleidung.

Ein dunkelblauer Tuchüber-
rock mit schwarzen Beinknöpfen,
Hosen von demselben Tuche,
eine halbseidene braun und blau
gestreifte Weste, Halbstiefel, eine
schwarze Zeugkraotte, dunkel-
grüne Tuchkappe mit Schild.

Bruchsal, den 7. März 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Beizel.

Nr. 2,194. Gerlachshelm. (Landesverweisung.)

In Untersuchungssachen gegen Adam Graßmann von Unter-
kahl und Lorenz Franz von Unterleinach im Königreich Baiern
und Johann Horn von Großrinderfeld, wegen Verwundung, wurde
Adam Graßmann von Unterkahl durch Urtheil gr. Hofgerichts des Un-
terrheinkreises zu Mannheim v. 13. v. M., Nr. 1,709, II. Crim.
Sen., zur Ersehung einer Schellenwerkstrafe von 3 Wochen ver-
urtheilt und nach erstandener Strafe der großh. badischen Lande
verwiesen; was unter Beifügung des Signalements hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Signalement

des Adam Graßmann.

Alter, 32 Jahre.

Größe, 5' 7".

Statur, schlank und hager.

Haare, braun.

Stirn, bedeckt.

Augenbraunen, braun.

Augen, braun.

Nase, spiz und etwas gebogen.

Mund, mittler.
 Zähne, gesund.
 Kinn, rund.
 Bart, braun und schwach.
 Gesichtsforn, oval.
 = farbe, blaß und sommerslechtig.
 Besondere Kennzeichen, keine.
 Gerlachshelm, den 17. März 1838.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 G a ß.

Nr. 4,014. Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Der Schlossergesell Friedrich Luff von Mainz, welcher sich während der gegen ihn geführten Untersuchung heimlich von hier entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Erhebung der durch das diesseitige Urtheil vom 22. Dez. v. J. ihm zuerkannten Strafe von 8 Tagen bürgerlichen Gefängnisses dahier zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Kondemnatoren, dessen Signalement wir beifügen, zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern zu lassen.

Signalement.

Alter, 18 Jahre.
 Größe, 5' 6".
 Haare, braun.
 Augen, grau.
 Nase und Mund, proportionirt.
 Kinn, rund.
 Gesichtsforn, oval.
 = farbe, gesund.

Karlsruhe, den 20. März 1838.
 Großh. bad. Stadtkamt.
 Baumgärtner.

vdt. Stahl.

Nr. 5,468. Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Die Josepha Mayer von Zunsweier ist beschuldigt, in Appenweier einen Diebstahl verübt zu haben.

Da solche sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dieselbe aufgefordert, sich bei dem diesseitigen Gerichte zu stellen und über das ihr zur Last liegende Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen sie verfügt werden soll.

Zugleich werden die großherzoglichen Ämter ersucht, auf diese Person zu fahnden und sie im Betretungsfall hierher einzuliefern zu lassen.

Signalement der Josepha Mayer.

Dieselbe ist 20 Jahre alt, etwa 5' groß, hat röthliche Haare und eine gesunde Gesichtsfarbe; sie soll mit einem rothen Rock, einem schwarzen Mogen und einer schwarzen Schürze bekleidet seyn.

Offenburg, den 16. März 1838.
 Großh. badisches Oberamt.
 B a u s c h.

Nr. 1,550. Weersburg. (Aufforderung.) Die Verlassenschaft des dahier verstorbenen großh. Physikus Dr. Bär wurde nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen dessen Erbmasse geltend machen können oder wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen

bei dem Amtsdirektorat dahier um so gewisser anzumelden, als sonst ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf den Erben gekommen ist.

Weersburg, den 15. März 1838.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 R a i n h a r d.

Nr. 3,208. Baldschut. (Straferkenntnis) Hein-

rich Strittmatter von Niederwühl und Jakob Maier von Eschbach, welche sich, der Vorladung vom 22. Dez. v. J., Nr. 16,770, ungeachtet, nicht gestellt, werden der Refraktion für schuldig und des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, sofort, unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall, in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verurteilt, welche auf den der einseitigen Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen von ihnen erhoben werde soll.

Baldshut, den 7. März 1838.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 D r e y e r.

Nr. 2,971. Buchen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Joseph Anton Knörzer, alt, vom heimstheimer Hof haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 11. April d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Buchen, den 28. Febr. 1838.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 L e e r s.

vdt. Bopp, A. j.

Nr. 2,963. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das verschuldete Vermögen des Schutzbürgers, Jakob Ehrlich von Impfingen, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 30. März d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner machen zu können glaubt, hat solchen in genannter Tagfahrt, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfansrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 8. März 1838.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 S c h n e i d e r.

Branntweimbrennapparaterkauf.

Ein erst seit zwei Jahren im Gang sich befindlicher kupferner Branntweimbrennapparat, nach der neuesten Methode konstruirt, bestehend aus zwei Kesseln ad 400 Maas Füllung, einem Vorwärmer und Refraktorkessel, der mittelst eines Dampfessels getrieben wird und mit einmaligem Abtrieb aus der Maische gleich einen reinen, probemäßigen Branntwein liefert, auf dem ferner binnen 15 Stunden 120 alte freiburger Gester Kartoffeln können abgetrieben werden,



— soll Ende Mai d. J., wo derselbe außer Gebrauch kommt, verkauft werden, und zwar dem Gewicht nach, das Pfund zu 48 kr.

Der Verkäufer geht die für den Käufer vortheilhafte Bedingung ein, gedachten Apparat binnen Jahresfrist wieder zurück zu nehmen und zwar dem Pfund nach zu 42 kr., sollte der Betrieb sich fehlerhaft erweisen, der überdies gegenwärtig auf dem Plage geprüft werden kann.

Hierauf Reflektirende belieben sich an das Komtoir der Karlsruher Zeitung zu wenden, welches auf frankirte Briefe nähere Auskunft ertheilt.

Nr. 2950. Karlsruhe. (Holzlieferung betreffend.) Der Holzbedarf der unterzeichneten Stelle für den Winter 1838, soll im Wege der Summation vergeben werden.

Derselbe besteht aus 120 Klaftern Tannenholz von 4 Schuh Länge, frei hierher geliefert; die Zahlung erfolgt (nach der Ablieferung) sogleich baar.

Die Anträge sind geschlossen mit der Bezeichnung „Holzlieferung portofrei an das diesseitige Sekretariat einzusenden.“

Am 15. April d. J. werden solche geöffnet und später keine mehr angenommen.

Karlsruhe, den 16. März 1838.

Großh. badische Armenkommission.
Picot.

Weinversteigerung in der Pfalz am Haardtgebirg.

Mittwoch, den 28. März d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Herr Andreas Gießen, Landrath und Gutsbesitzer zu Deidesheim wohnhaft, in seiner Behausung daselbst, der Erbtheilung wegen, die nachbezeichnete, aus seinen Weinbergen in den besten Lagen der Gemarkung von Deidesheim und Ruppertsberg gezogenen Weinen, öffentlich versteigern, nämlich:

1827er	1 Stück	Traminer,
1828er	4 „	do.
„	2 „	mittlerer Qualität,
1831er	1 „	Traminer,
„	2 „	Traminer und Rißling.
1832er	3 „	do. do.
„	1/2 „	mittlerer Qualität,
1833er	12 „	do. do.
„	20 „	Traminer und Rißling,
1834er	3 „	mittlere,
„	4 „	Traminer,
„	9 „	Traminer und Rißling, Ausstück,
1835er	16 1/2 „	„
„	6 „	mittlere Qualität,
1836er	8 „	„
„	12 „	Traminer,
1837er	4 „	do.
„	2 „	mittlerer Qualität.

Die Weine, vorzüglicher Qualität, bedürfen keiner besondern Empfehlung. Die Proben können einige Tage vor der Versteigerung, auch an demselben Tage vor den Fässern, genommen werden. Zur Abnahme werden 4 — 6 Wochen bewilligt.

Deidesheim, den 19. Februar 1838.

Aus Auftrag:
Schuler, f. Notar.

Weinversteigerung zu Worms.

Donnerstag, den 29. d. M., und an dem darauf folgenden Tage, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, läßt in dem Stadthause dahier Hr. J. Friedrich Stolz seine hier lagernden Weine öffentlich versteigern, als:



10 Dhm	1811er	besthöfer,
20 Stück	1833er	aus verschiedenen Lagen,
6 „	1834er	Liebfrauenmilch,
2 „	„	rother gundersheimer,
3 „	„	Katterlöcher,
8 „	„	mußbacher Traminer,
30 „	„	größtentheils westhöfer und gundersblumer,
21 „	„	Gebirgsweine,
1 1/2 „	1835er	rother gundersheimer,
2 „	„	Katterlöcher,
6 „	„	bechtheimer,
20 „	„	Gebirgsweine.

Diese Weine sind alle ganz rein und gut gehalten; sie sind aus den vorzüglichsten Lagen der bemerkten Gemeinden, und jene, bei welchen die Lagen angegeben, sogar aus den besten Theilen derselben. Die Katterlöcher hat Hr. Stolz selbst erzielt, zum Theil auch die Liebfrauenmilch, worunter aber namentlich der ganze Ertrag des Jahres 1834 aus dem Besitztum des Hrn. Posthalter Euler. Den rothen gundersblumer, den mußbacher Traminer und mehrere andere Weine ausgezeichneter Lagen erkaufte Hr. Stolz am Stock und ließ dieselben unter seiner Aufsicht auf dem Plage kellern.

Die Proben können, vom 19. d. M. an, jeden Tag an den Fässern genommen werden.

Worms, den 12. März 1838.

Bittel,
Notar.

Erziehungsanstalt

für
junge Frauenzimmer
(Allerheiligenstraße Nr. 18 in Straßburg).

Die Leitung der von Mademoiselle Barbenès in Straßburg gegründeten und seit drei und dreißig Jahren mit ungetheiltem Beifall geführten Erziehungsanstalt für junge Frauenzimmer ist seit Kurzem an die Damen Hannum und Friedel, beehrt vom Vertrauen der Mlle. Barbenès, übergeben worden. Indem sie dies zur Kenntniß der auswärtigen Bekannten und Freunde des Instituts bringen, empfehlen sie sich dem Wohlwollen der Eltern, und bemerken, daß Mlle. Barbenès nicht aufhören wird, so lange Alter und Gesundheit es ihr gestatten, mit mütterlicher Fürsorge dem Institut vorzustehen.

Ueber Plan und Einrichtung dieser Erziehungsanstalt, bei welcher vorzügliche Lehrer Unterricht geben, und der Böglinge geistigem wie physischem Wohle die sorgfältigste Pflege gewidmet ist, enthält der Prospektus das Ausführliche. Zur Erlernung und Übung des Englischen trägt die Mitvorsteherin, Mlle. Hannum, als geborene Engländerin, Vieles bei.

Das geräumige Lokal, in einem der angenehmsten und gesundesten Quartiere der Stadt, zwischen weitem Hofraum und Garten gelegen, ist in seinem Innern auf das Zweckmäßigste für Gesundheit, Aufsicht und Annehmlichkeit eingerichtet.

Indem man sich unter Andern auf das ehrenvolle Zeugniß der H. v. Lürckheim u. Komp., Bankier in Straßburg, des Hrn. Renouard de Buffière, Bankier daselbst, des Hrn. Kollé, Handelsmann daselbst, der H. Treuttel u. Würst, Buchändler daselbst, berufen kann, werden die an die Anstalt zu richtenden Anfragen über nähere Auskunft ausführlich beantwortet.

Der Prospektus ist zugleich auch im Komtoir der Karlsruher Zeitung zu haben.